

Pressemitteilung, Datum: 05.08.2014

Bürgerinitiative GiesenSchacht e.V. nimmt Stellung zur Einrichtung der Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen

In Zusammenhang mit dem Erdöl- und Erdgasbergbau in Niedersachsen ist im Landkreis Rotenburg (Wümme) die Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen eingerichtet worden. In der Vergangenheit ist es in dieser Region zu Gebäudeschäden oder Schäden an Grundstücken gekommen, die durch das aktuelle Bergschadensgesetz nicht vernünftig geregelt werden konnten.

Das Bergschadensgesetz sieht eine Beweislastumkehr vor, in dem der Anlagenbetreiber nachweisen muß, daß er nicht der Verursacher des Schadens ist.

Die Praxis hat gezeigt, daß Betroffene von Bergschäden einem nicht unerheblichem Kostenrisiko ausgesetzt sind. Trotz der Beweislastumkehr mußten Betroffene vor Gericht eine Verbindung zwischen Erdgasförderung und Gebäudeschaden nachweisen, was ein äußerst schwieriges und kostenintensives Unterfangen darstellt. Mit der Einrichtung der Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen soll diesem Problem nun abgeholfen werden.

Die Erfahrungen in Schadensfällen aus dem Erdgasabbau sind auf den Kalibergbau übertragbar. Schäden sind durch verantwortliches Handeln der Betreiber sicher minimierbar, aber nicht komplett vermeidbar. Die Bürgerinitiative GiesenSchacht möchte erreichen, daß schon mit Beginn der Kaliförderung eine solche Einrichtung in der Gemeinde geschaffen wird. Es ist wichtig, daß ein sachlicher Dialog zwischen Unternehmen und Bergschadensbetroffenen angestrebt wird.

Nähere Informationen zu den Zielen der Bürgerinitiative kann der Internetseite www.bi-giesenschacht.de entnommen werden.